s' TRAUNSTOANER

HOIZBLADL

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.4/16 DEZEMBER 2016

Inhalt:

Holzmarkt	S. 2	Obmännerschulung	S. 3	Wertasten aber richtig!	S. 6
Submission	S. 2	Aktuelles aus dem AELF	S. 5	MW-Biomasse	S. 7

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

im nun zu Ende gehenden Jahr 2016 wurden wir von Stürmen verschont und die befürchtete Käferkatastrophe hat das nasse und kühle Frühjahr abgemildert. Stark betroffen vom Buchdrucker waren noch Gebiete im nördlichen Vereinsgebiet. Da die Nachfrage nach Holz unvermindert anhält sind die Preise erfreulich hoch, auch wenn wir das Niveau vor Niklas nicht erreichen konnten. Die Voraussetzungen sind also gegeben, dass wir unseren Wald gewinnbringend pflegen und hiebsreife Bestände nutzen können. Ein Abwarten auf noch bessere Konditionen hat in der Vergangenheit schon manch böses Erwachen gebracht, wenn uns doch wieder Sturm oder Schneebruch treffen. Schieben sie anstehende Pflege- oder Erntemaßnahmen nicht hinaus! Abgesehen von der Nachfrage- und Preissituation erfordert auch der nötige Waldumbau ständige, maßvolle Einschläge. Wo soll sonst der zukunftsfähige Wald wachsen, wenn nicht Platz und Licht dafür geschaffen wird? Wir haben leider immer noch viele Fichtenbestände, die dringend die Motorsäge oder den Harvester brauchen, damit Laubhölzer und Tannen eine Chance haben. Ihre WBV unterstützt sie dabei mit Rat und Tat, ebenso wie ihr zuständiger Revierförster.

Für Unsicherheit sorgen immer wieder Forderungen nach Einschränkungen in der Forstwirtschaft, oder nach Flächenstilllegungen. Nachdem die Diskussion um einen Nationalpark Steigerwald beendet ist, hat die bayerische Staatsregierung verkündet, dass es einen dritten Nationalpark geben soll. Da der Holzbe

Werner Schindler

darf durch den Nutzungsverzicht sicher nicht sinkt, müsste zum Ausgleich mehr importiert werden. Allerdings dann meist aus Ländern mit einem wesentlich niedrigeren gesetzlichen und fachlichen Standard und oft mit viel weniger jährlichem Zuwachs. Das hat die fatale Folge, dass ein Mehrfaches an Fläche abgeholzt wird. Für die negativen Folgen von Klima-, Natur-, und Artenschutz weltweit sind wir dann mitverantwortlich. Zeigen wir auch im neuen Jahr, dass der Grundsatz der bayerischen Forstpolitik – Schützen durch Nützen – ein erfolgreicher Weg ist.

Für das nun zu Ende gehende Geschäftsjahr bedanke ich mich bei allen hauptamtlichen Mitarbeitern der WBV und den Holzvermittlern für die geleistete Arbeit, gerade in den schwierigen Monaten der Erkrankung unseres Geschäftsführers sowie bei den Ehrenamtlichen im Vorstand und den Obmännern in den Ortsverbänden.

Ebenso bedanke ich mich beim AELF Traunstein und den Revierförstern sowie bei unseren Geschäftspartnern und Vertretern der Kommunen für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl unserer Mitglieder.

Zu guter Letzt gilt mein Dank allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen in Eure WBV.

Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles gutes Jahr 2017 wünscht Euch und euren Familien Euer

Werner Schindler

Holzmarkt

Remigius Hammerl

Leitpreise
Stand 01.12.2016

Langholz
Fi 2b+ B **bis 94€/fm Netto**

Fixlängen
Fi 2b+ B/C **bis 86€/fm Netto**

Die Preise können sich ändern!
Fragen Sie Ihren Holzvermittler!

Lasst Euch von den Leitpreisen nicht in die Irre führen!

Die Leitpreise geben einen Anhaltspunkt für die Preisentwicklung. Je nachdem wie das Holz ausfällt—eher schwach oder stark, viel oder wenig Tannen etc… - kann es sinnvoll sein, einen niedrigeren Preis für das Leitsortiment in Kauf zu nehmen. Unser oberstes Ziel ist es den Durchschnittserlös zu maximieren, denn auf den kommt es letztlich an. Fragt unsere Holzvermittler, die helfen gerne!

Leitpreise Netto oder Brutto?!

Bei den oben genannten Preisen handelt es sich um Nettopreise. Für einen pauschalierenden Waldbesitzer—das ist die Regel—kommen nochmal 5,5% Mehrwertsteuer drauf, und ergibt einen Bruttoerlös Stand 01.12.2016 Fi/B2b+ beim Langholz von 99€/fm und bei den Fixlängen von rund 91€/fm.

Da schaut die Welt doch gleich anders aus!

Holzverkauf ist Vertrauenssache!
Deshalb WBV-Traunstein!

Holzmarkt allgemein

Die Käferholzmengen sind zurückgegangen und die Nachfrage nach Frischholz steigt. Dementsprechend sind die Preise für das Leitsortiment Fichte 2b+ beim Langholz (Bauholz) bis zu 4€/fm und bei den Fixlängen bis zu 2€/fm gestiegen.

Steht der Ausformung von Langholz nichts im Weg - gepflegte Waldwege, Fähigkeiten zu einer pfleglichen Holzernte über Verjüngung, etc… - kann mit frischem Langholz guter Qualität am meisten erlöst werden. Jedoch sind die Absatzmengen begrenzt. Deshalb nehmt jetzt Kontakt mit den Holzvermittlern auf.

Die Laubholzpreise haben sich in etwa auf dem letztjährigen Niveau eingependelt. Die Buche für Schnittware ist dabei relativ schwer zu vermarkten. Sehr gute Preise können momentan bei der Eiche erzielt werden.

Generell gilt jedoch: nur wer regelmäßig Holz mit regulären Einschlägen macht, kann möglichst viel Holz zu regulären Preisen verkaufen. Dadurch wird das Risiko, Katastro-

phenholz zu katastrophalen Preisen verkaufen zu müssen, minimiert. Wer sein Holz am Anfang der Saison macht bekommt darüber hinaus eine schnelle Abfuhr und Auszahlung garantiert.
Und wem sein Holzgeld bei der Bank wegen dem niedrigen Zins „dafeid", der investiert es am gewinnbringendsten in Waldpflege und Waldwege!
Bitte informiert Euch **vor dem Einschlag** bei den **Holzvermittlern** oder der Geschäftsstelle über die **Aushaltung** für einen optimalen Erlös. Und wer lieber seine knappe Zeit im Kreise seiner Familie verbringt oder wem die Waldarbeit schlicht zu gefährlich ist, für den übernehmen wir gerne die Organisation und Ausführung der Waldpflege und Holzernte.

Auch ich wünsche Euch und euren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr und ein unfallfreies Hoiz macha!

Remigius Hammerl

Zur optimalen Vermarktung bitte folgende Mindestmengen pro Lagerort bereit stellen:

Kurzholz	ab 15 fm
Langholz	ab 30 fm
Laubholz	ab 10 fm
Papier-/ Industrieholz	ab 20 rm

Kleinmengen für die Abfuhr nach dem Aufmaß bitte auf Sammellagerplätze zusammenfahren!

Termine

Weihnachtspause 23.12.16 bis 08.01.17
Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an Ihre Holzvermittler!

Submission 2017
Die Stämme liegen am Submissionsplatz bereit und können gerne besichtigt werden. Die Ergebnisse werden am 17. Februar 2017 um 09.30 Uhr im Kurhaus in Waging bekannt gegeben.

Jahreshauptversammlung 2017
Die Jahreshauptversammlung findet am 31.03.2017 um 19:30Uhr am Hochberg statt.

Pflanzenbestellung Frühjahr 2017
Die Pflanzenbestellung muss bis 17.02.2017 bei Ihrem Ortsobmann abgegeben werden. Bei den Ortsverbänden ohne Obmann bitte die Bestellung im Büro in Traunstein abgeben. Wir kümmern uns dann um das Weitere.

Waldbegang der Obmänner

Reichlich Tanne – was tun?
War das Motto der diesjährigen Obmännerfortbildung. Trotz der Probleme mit zahlreichen „roten Revieren" d.h. zu hohe Verbissbelastung, haben wir doch auch Wälder mit einer üppigen Verjüngung, dabei auch mit hohem Tannenanteil. An 2 Beispielen im nördlichen Landkreis zeigte der zuständige Revierförster Helmut Gattinger, wie mit waldbaulichen Maßnahmen eine ausgewogene Mischung erreicht werden kann. Mit dem Ziel klimatolerante Wälder zu schaffen, ist auch ein höherer Tannenanteil nötig, ohne dass dabei Tannenreinbestände entstehen müssen.
Der erste Exkursionspunkt bei Peterskirchen zeigte eine Tannenverjüngung von Kniehöhe bis zu mehreren Metern. In diesem Stadium ist die Tanne so wuchskräftig, dass selbst die Buche Schwierigkeiten hat, mitzuwachsen. Eine rege Diskussion entspann sich unter den Teilnehmern, wie stark die Eingriffe im Altbestand sein sollen, um auch Lichtbaumarten wie Fichte, Eiche und Edellaubhölzern eine Chance zu geben. Wie Förster Gattinger erklärte, braucht die Tanne einige Jahre Vorsprung vor allen anderen Sämlingen. Wenn die Tannenverjüngung gesichert ist, entscheiden die Lichtverhältnisse über die Zusammensetzung der Waldgemeinschaft. Der bestimmende Faktor ist dabei auch die Verbissbelastung und damit eine funktionierende

Exkursionspunkt 1: Sepp Wimmer inmitten seiner üppigen Tannenverjüngung

Jagd, damit die vorgewachsene Tanne nicht zurückgebissen wird und dadurch untergeht.
Der 2. Punkt in Tacherting zeigt die Situation in einem jüngeren Stadium. Der Waldbesitzer hat durch Hiebsmaßnahmen unterschiedliche Lichtverhältnisse geschaffen. An dunkleren Stellen wuchsen Tanne und Buche stärker, während an den helleren Anteilen Fichte, Edellaubhölzer oder Eichen in der Überzahl waren. Der Waldbesitzer hat es also buchstäblich in der Hand, welche Baumarten er fördern will. Der Verzicht auf Durchforstungen fördert einseitig die Tanne und gibt anderen Baumarten keine Möglichkeit zum Wachsen.
Das Fazit dieser Exkursion war: der Wald bietet uns eine üppige Verjüngung und wir können durch intelligenten Waldbau die erwünschte Mischung heranwachsen lassen.
Der interessante Nachmittag wurde anschließend bei einer gemütlichen Brotzeit im Gasthaus beendet.

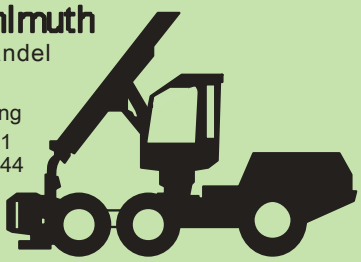
Werner Schindler

Exkursionspunkt 3: gemischte Verjüngung aus Fichten, Tannen und Buchen

1,4005 ha Mischwald im Gemeindegebiet Tacherting mit sehr guter Zufahrtsmöglichkeit zu verkaufen. 08621/646351

Wir bringen „Holz" in Bewegung

Hans Wohlmuth
Einschlag - Handel
Schützen 9
85643 Steinhöring
Tel. 080 94 / 471
Fax 080 94 / 8244



- Flächenräumung
- Mulchen
- Holzernte, maschinell
- Holzernte, manuell
- Holzbringung, kurz
- Holzbringung, lang
- Selbstwerbung
- Spezialfällungen
- Wegepflege

**Leistungsfähiger Betrieb mit langjähriger Erfahrung.
Alle Arbeiten werden von Fachpersonal durchgeführt.
Bestens ausgerüsteter Maschinenpark, Harvester, Rückezüge, Forstspezialschlepper.**

Fliegl Sepp
Forstunternehmen

Unsere Leistungen:
- Holzernte mit Harvester
- Holzbringung mit Rückezug
- Fällung über Naturverjüngung
- Flächenräumung
- Holzfällung in Renaturierungen
- Wegepflege, u.v.m.

Spezialisiert auf feuchte Böden und Hanglagen!

Fliegl-Hierer Josef • Forstunternehmen seit 2004
83370 Seeon • Roitham • Seebrucker Straße 29
Tel. 0171 / 224 13 14
Fax 08667 / 16 91 78
email: j.fliegl-hierer@kabelmail.de

Wir danken herzlichst unseren Kunden und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2017.
Forst- und Landschaftsservice Bernhard Poller

Raiffeisenstr. 4, 83355 Erlstätt
Tel: 0861-64681
Mobil: 0171-1487773
Holzeinschlag, Holzrücken, Spezialfällungen Pflegearbeiten, Brennholzverkauf

Aktuelles aus dem AELF

Maria Egginger verlässt das AELF Traunstein

Maria Egginger betreut seit 2013 zwei Projekte der Initiative Zukunftswald Bayern (IZW). Neben den IZW-Projekten war Maria Egginger unter anderem auch an den Aufnahmen für das Verbissgutachten und am Waldnaturschutzjahr 2015 beteiligt. Sie setzte sich auch verstärkt für Waldbesitzerinnen und Familien, sowie den Schulwald in Freilassing ein. 2016 organisierte sie das Waldfest in Traunstein. Die Dienstzeit von Projektmitarbeiterin Maria Egginger am AELF Traunstein endet mit Dezember 2016. In den Projektgebieten stehen Ihnen weiterhin wie gewohnt die zuständigen Revierleiter zur Verfügung.
Maria, wir wünschen Dir alles Gute auf deinem weiteren Weg!

Maria Egginger

Die Initiative Zukunftswald Bayern am AELF Traunstein

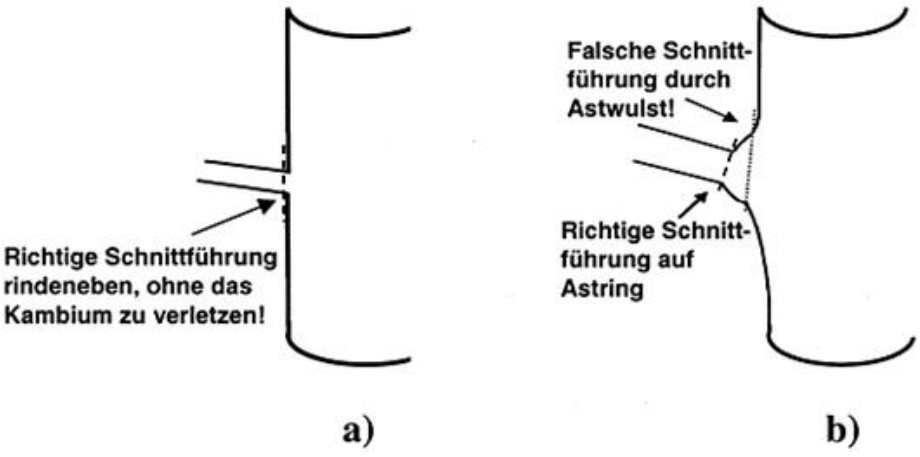
Unter dem Titel „Initiative Zukunftswald Bayern" (IZW) werden seit 2015 bayernweit Projekte zum Waldumbau im Klimawandel zusammengefasst. Am AELF Traunstein gibt es zwei besonders umbaudringliche Gebiete mit Projekten:
Im Raum Freilassing/Laufen kämpfen die Waldbesitzer seit Jahrzehnten mit einem regelmäßigen Befall der so genannten Fichtenblattwespen. Wirksam bekämpfen lassen sich die Fichtenblattwespe mit der Reduktion des Fichtenanteils (Ziel: max. 50 % Fichte) und mit wiederholten Durchforstungen. Mit solchen Auflichtungen wird die Bodenstreu, welche die Blattwespenpuppen zum Überwintern brauchen, besser umgesetzt, der Waldboden begrünt und das „Schlafzimmer" der Blattwespen zerstört.
In einem zweiten Projekt wurden die Waldbesitzer des Eiglwaldes, einem 600 ha großen Waldgebiet in der Gemeinde Engelsberg von Maria Egginger und Revierleiter Helmut Gattinger betreut. Für die überwiegend aus Fichten und Kiefern bestehenden Bestände wird bis 2100 ein hohes Klimarisiko prognostiziert, das sich bereits heute durch zunehmende Sturm- und Borkenkäferschäden abzeichnet.
Insgesamt wurden in den beiden Projekten bisher bei einem Dutzend Waldbegängen und Vorführungen über 300 Teilnehmer geschult, bei mehr als 120 Fördermaßnahmen im Wert von 40.000 € auf über 30 ha Waldumbau geleistet.

Wertastung

Nachdem im letzten Rundschreiben ein Beitrag über fehlerhafte Astung erschienen ist, hier noch ein paar Details über die richtige und sinnvolle Astung.

Vor der Astung steht erst einmal die Überlegung nach dem Warum. Ist es einfach nur nötig, damit man in sehr dichten Dickungen überhaupt durchkommt?
Oder soll tatsächlich eine sogenannte „Wertästung" durchgeführt werden? Hier wird geastet um später mehr Erlös zu erzielen. Es werden nicht alle Bäume geastet, sondern nur die gut Veranlagten, die bis zum Schluß stehen bleiben.

Quelle: Waldwissen.net



Die Wertästung macht aber nur dann Sinn, wenn später auch mehr Geld für das Holz zu erwarten ist. Dies ist bei der Fichte im Flachland nicht zu erwarten! Eine Astung in Fichtenbe-

Teleskop-Japansäge
das richtige Werkzeug zum Wertasten

ständen zur Wertsteigerung ist deswegen sinnlos.

Achten Sie in beiden Fällen auf jeden Fall auf die richtige Technik!

- Werkzeug: keine Astung mit der Motorsäge, geeignet sind scharfe Einhandsägen, sogenannte „Japansägen".
- Zeitpunkt: außerhalb der Vegetationszeit. Ausnahme Kirsche, diese sollte im Sommer geastet werden
- Möglichst stammeben asten, aber der sogenannte **„Astring" auch „Astwulst" genannt darf keinesfalls verletzt werden**. Optimalerweise wird der Schnitt direkt am Astring entlang geführt.
- Bei Grünastung: beim Laubholz sollte mindestens die Hälfte der grünen Krone verbleiben, beim Nadelholz mindestens 40%
- Stärke: 10 bis 15cm, bei der Kirsche auch früher
- Stärkere Bäume sollten nicht mehr geastet werden, da bis zur Ernte nicht mehr genug astfreies Material zuwachsen kann.
- Es werden nur sogenannte „Totasterhalter" geastet; Lärche, Douglasie, evtl. Tanne, beim Laubholz v.a. Kirsche
- Meistens wird in zwei Schritten geastet, im Ersten auf 3m, im Zweiten auf 6m.
- Eine Astung zur Qualitätssteigerung sollte auch dokumentiert werden!
- Nur die Zukunftsbäume asten (i.d.R. 100 bis 150 Stk./ha)

Petra Bathelt

Jahresbericht der MW-Biomasse

MW Biomasse AG feiert 10-jähriges Jubiläum

„Brennen für die Holzenergie, das war unsere Gründungsidee", so eröffnete Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG, seine Rede zum 10-jährigen Jubiläum der Firma. Damals schlossen sich die Waldbesitzervereinigungen und Maschinenringe aus der Region von Kochelsee bis Waginger See, von Münchens Süden bis zur Landesgrenze zusammen. Dieser einzigartige Zusammenschluss aus Land- und Forstwirtschaft bewirtschaftet mehr als 100.000 ha Wald nach den strengen Nachhaltigkeitskriterien des PEFC-Siegels.
Die Vermarktung des anfallenden Waldrestholzes, in Form von Pellets oder Hackschnitzel, haben wir uns auf die Fahnen geschrieben. Der Absatz von Pellets ist wichtig, weil er den Rundholzpreis der Sägewerke unterstützt. Mit dem Vertrieb von Hackschnitzel und dem Bau und Betrieb von Heizwerken helfen wir unseren Land- und Forstwirten direkt beim Verkauf ihres Waldrestholzes.
Mit außergewöhnlichem Fachwissen auf dem Gebiet der Hackschnitzel-Heizanlagen betreiben, bauen und beraten wir beim Bau von Heizwerken und der Erstellung von Wärmenetzen. Aktuell betreiben wir knapp 20 Heizwerke mit ca. 8.000 kW Kesselleistung. Für den Betrieb werden 50.000 Srm benötigt.

Foto: v.l. Sebastian Henghuber, Vorstand MW Biomasse AG mit Werner Schindler, dem ersten und Andreas Voderhuber dem zweiten Vorsitzenden der WBV Traunstein

Besonders geehrt wurde Ludwig Maier, der nach 10 Jahren als stellvertretender Vorsitzender aus Altersgründen sein Amt niederlegt. „Mit zündenden Ideen und konstruktiver Kritik hast du die Entwicklung der Firma maßgeblich vorangetrieben" bedankte sich Michael Lechner, Aufsichtsratsvorsitzender der MW Biomasse AG.
Nach dem offiziellen Teil führte Markus Stahuber mit lustigen Anekdoten und Geschichten aus den vergangen zehn Jahren durch den Abend. Als er Vorstand und Aufsichtsräte aufs Korn nahm, blieb kein Auge trocken.

Hackschnitzelpreise immer wieder in der Diskussion

Da die Höhe der Hackschnitzelpreise immer wieder in der Diskussion ist, soll an dieser Stelle für Klarheit gesorgt werden, wie entlang der Entstehungskette von Hackschnitzel die Preise zustande kommen:

Hackmaterial ab Waldstraße
+ Häckselkosten
+ Transportkosten
+ Lagerung
+ evtl. Trocknungskosten
= Verkaufspreis fertige Hackschnitzel

Das Jahr 2016 war ein Jahr mit sehr hohen Lagerbeständen und daraus resultierenden niedrigen Hackschnitzelpreisen. Verantwortlich dafür sind der dritte milde Winter in Folge, der Windwurf aus dem Jahr 2015 und der Borkenkäferbefall in den Sommern 2015 und 2016.

Der Preisrückgang ist in allen Segmenten zu spüren - angefangen bei waldfrischen Hackschnitzel aus Gipfel- und Kronenholz bis hin zu den besseren Qualitäten der luftgetrockneten Hackschnitzel aus Industrie-Rundholz. So bedauerlich der Preisrückgang für die Waldbesitzer ist, so wichtig ist er für die Holzenergie, denn auch der Wärmeverkaufspreis ist durch das niedrige Niveau der fossilen Brennstoffkosten stark unter Druck geraten.

Mit extremen Preisforderungen würden wir die Holzenergie-Branche nur unnötig unter Druck setzen und die weitere Absatzentwicklung von Energieholz noch stärker gefährden. Die Preisentwicklung erfordert Geduld, aber die Preise werden in den nächsten Jahren wieder steigen.

MW Biomasse AG - Interessenvertretung der Holzenergie

Die Holzenergie steht momentan von zwei Seiten unter Druck: die Preise für fossile Brennstoffe sind äußerst niedrig, gleichzeitig arbeitet die Politik an extremen Verschärfungen für Emissionen von Heizwerken. Im Bereich unter 1.000 kW Kesselleistung sind die zulässigen Grenzwerte abgesenkt worden, so dass hier seit 01. Januar 2015 ein Feinstaubfilter notwendig ist. Für Anlagen ab 1.000 kW sollen die Emissionsrichtlinien weiter verschärft werden. Falls diese neuen Grenzwerte Gültigkeit erlangen, werden neue Heizwerke wie z.B. Glonn oder Engelsberg in Zukunft wirtschaftlich keine Chance mehr auf dem Wärmemarkt haben.

MW Biomasse AG

als Sprachrohr der Praxis

Auf die Weltmarktpreise haben wir keinen Einfluss, aber auf die nationale Politik nehmen wir seit über einem Jahr bereits aktiv Einfluss. Im Bundesverband Bioenergie gestalten wir die Arbeit des Fachverbands Holzenergie im Sinne der Land- und Forstwirtschaft auf Bundesebene mit. Wir möchten verhindern, dass die Holzenergie-Branche ihren Marktanteil im Bereich verliert. Wir sorgen dafür, dass die Wertschöpfung der Holzenergie in unserer Region bleibt.

Positive Zukunft der Holzenergie

Als MW Biomasse AG können wir positiv in die Zukunft blicken. Beim Weltklimagipfel in Paris wurden die Weichen für die Energiewende gestellt und wir haben das Know-how sowie die Konzepte für die Umsetzung. Die Lobbyarbeit gestalten wir auf Bundesebene aktiv mit.

Auf unserer Homepage www.mwbiomasse.de können Sie unser neues Firmenvideo anschauen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem eine unfallfreie Arbeit auf Feld und Flur.

Ihr *Sebastian Henghuber*
Vorstandsvorsitzender
MW-Biomasse

Unsere WBV- Holzvermittler . . .			. . . und ihre Dienstleistungen
Lamprecht Toni jun. und sen.	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346	Pflanzung Pflege Auszeichnen Holzeinschlag Einschlagsbetreuung (manuell / maschinell) Problemfällungen (auch mit Seilklettern) Holzvermittlung Beratung vor Ort in Abstimmung mit dem Revierleiter
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345	
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing, Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen, Engelsberg, Tacherting, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343	
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342	
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon, Truchtlaching	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341	
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt, Bergen Nußdorf, Siegsdorf, Vogling, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit i.W., Achental, Vachendorf	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349	
Reichhofer Martin	Vogling	Tel: 08662-4180230 Mobil: 0151/ 174 22 477	

Impressum: Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Remigius Hammerl, stellv. GF;
für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten: LFD Alfons Leitenbacher, FAFr Petra Bathelt
Herausgeber: WBV Traunstein w.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739,
email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de **Geschäftszeiten: täglich Montag – Donnerstag 9°°° - 12°°**
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

PEFC
kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht
Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000